

Zone Monitoring & Find: „active RFID im Einsatz“ bei Siemens und BLG Logistics

Liebevoll werden sie „verdeckte Helfer“ genannt, denn scheinbar sind sie unsichtbar, obwohl das Ergebnis ihrer Hilfe durchaus sichtbar ist. Die Rede ist von „active RFID“-Tags, die den Logistikprozess der Siemens AG und der BLG Logistics in Deutschland wesentlich erleichtern.

Anwender

In dem über vier Halls grossen Logistiklager, plus weitläufiger Aussenfläche, ist die „active RFID“-Lösung ZOMOFI von Albis Technologies seit Dezember 2008 in Betrieb und überzeugt nicht nur die Dienstleister der BLG Logistics sondern auch die Logistikplaner der Siemens AG. Die Zusammenarbeit besteht darin, dass Einzelbauteile für Eisen- und Strassenbahnen durch die Siemens AG auf teuren Stahlladungsträgern transportiert werden, welche die Logistikfirma BLG Logistics zwischenlagert und bei Abruf für die Fertigung dem Montagewerk von Siemens AG weitergibt. Es findet somit ein Austausch zwischen Lieferanten, Logistikern und Monteuren statt. Mehrere tausend Ladungsträger bewegen sich in diesem geschlossenen Kreislauf und sind belegt oder leer. Damit dieser Vorgang rasch und reibungslos verlaufen kann, müssen die Arbeitsschritte genau geplant und die Ladungsträger schnell verfügbar sein.



Deshalb werden die Ladungsträger mit ZOMOFI-Tags versehen und die Lagerhallen gemäß Logistikprozess mit Leseeinheiten in mehrere Zonen eingeteilt. Dieses Vorgehen ermöglicht eine automatische Lokalisierung der Ladungsträger.

Ausgangssituation

Vor der Installation von ZOMOFI wurden die Ladungsträger von BLG Logistics mit einem Barcode-Lesesystem manuell erfasst und verwaltet. Diese Art von Ladungsträgermanagement war nicht effektiv, denn sie erfassete zwar die Existenz der Ladungsträger, nicht aber deren Standort. Somit entstand eine Grauzone und es wurde viel Zeit darauf verwendet, die Daten aktuell zu halten und die Ladungsträger zu orten. Fand man sie

nicht, mussten bei Bedarf per express neue bestellt werden, was sich als ineffektiv und kostspielig herausstellte, denn meistens wurden die verloren geglaubten Ladungsträger zu einem späteren Zeitpunkt wiedergefunden. Somit hatte die BLG Logistics einen Überschuss an nicht gebrauchten Trägern.

Eine Kosten-Nutzen-Abwägung der bisherigen unbefriedigenden Situation führte dazu, dass die Siemens AG und die BLG Logistics ein RFID-System in Erwägung zogen. In der ersten Evaluation sind vier „passive RFID“-Systeme getestet worden, doch genügte die passive Lösung nicht den gestellten Ansprüchen, denn sie hat keine hohe Lesedistanz, verfügt nicht über Ortungsfunktionen und hat im Zusammenhang mit dem metallischen Untergrund für die RFID-Labels auf den Ladungsträgern zu Lesefehlern geführt. So wurde die „active RFID“-Technologie in Erwägung gezogen, wobei drei Systeme in die engere Auswahl kamen.



Lösung

Vor-Ort-Messungen mit den ZOMOFI-Komponenten haben ausgezeichnete Werte ergeben und überzeugten Herrn Seume, Logistikplaner der Siemens AG, vor allem wegen der „Möglichkeit zur Ortung der Ladungsträger und der einfachen Beschreibbarkeit der Transponder“. Nicht zuletzt gäbe es bei ZOMOFI einen grossen Kostenvorteil gegenüber den direkten Mitbewerbern. Die Entscheidung fiel somit auf ZOMOFI. Diese hoch-performante Technologie besteht aus Tags, Sensor-Tags und Controllern, wobei die wasserfesten und leichten Tags eine grosse Reichweite (100+ m) und eine lange Lebensdauer (5-7 Jahre) aufweisen.

Mehrwerte von ZOMOFI

So kommt es zu einer Automatisierung des Prozesses: „Manuelle Eingriffe entfallen, denn die Ladungsträger und deren Standorte werden automatisch erfasst, was zu einer 100%-igen Verlässlichkeit führt“, erklärt Lothar Krauß, Bereichsleiter der BLG Logistics.

„Die Falscherfassung und der damit einhergehende Suchaufwand entfallen“, auf diese Weise sind die Daten über die Ladungsträger stets aktualisiert und deren Ortung ist durch die 38 Funkeinheiten jeder Zeit einsehbar, was ein rasches Auffinden der Ladungsträger ermöglicht. Gegenüber dem herkömmlichen Barcode-Lesesystem führt dies zu einer Kosteneinsparung bei den Beschaffungsmaßnahmen sowie bei der Administration. Darüber hinaus sind die ZOMOFI Lesegeräte in die bereits bestehende WLAN IT-Infrastruktur integrierbar und die Behältermanagement-Software konnte angepasst beibehalten werden.

ZOMOFI kann als Baustein für die Optimierung des gesamten Logistik-Prozesses betrachtet werden und gehörte in diesem Kundenprojekt zu den innovativen Technologien, die praxisrelevant umgesetzt wurden.

Weitere Informationen:

albis technologies

Albis Technologies AG Zone Monitoring & Find

CH-8047 Zürich, Albisriederstr. 199

Telefon: 0041/58/2 52-48 28

Telefax: 0041/58/2 52-47 78

E-Mail: zomofi@albistechnologies.com

Internet: www.albistechnologies.com/zomofi

Kunden-Zitat:

„Manuelle Eingriffe entfallen, denn die Ladungsträger und deren Standorte werden automatisch erfasst, was zu einer 100%-igen Verlässlichkeit führt.“

Lothar Krauß
Bereichsleiter, BLG Logistics